



Bereich	Kontakt	Telefon	Datum
Kommunikation	Samuel Büschi swissminirun@gmail.com	+41 79 504 35 30	September 2022

Rückspiegel 2022

In der Zwischenzeit ist der SMR zur festen Einrichtung von MINI-Fans geworden. Wie jedes Jahr Anfang September trafen sich fast 25 MINI-Teams zu dieser Rallye der besonderen Art. In den Anfangs-Jahren wurde das Städtchen Thun als Start -und Zielort gewählt und in diesem Jahr war es wieder die Gemeinde Lyss, die uns den Startplatz zur Verfügung stellte.

Die Anreise der Teilnehmer erfolgt in der Regel am Freitagabend, damit man sich mit Benzingesprächen auf das Event einstimmen kann. Viele vertraute Gesichter sieht man jedes Jahr wieder und der Grund dafür dürfte sein, dass es in den Vorjahren Spaß gemacht hat. Erfreulich war die Tatsache, dass immer mehr Classic Minis an den Start gehen und es waren auch in diesem Jahr wunderschöne Exemplare dabei.

Im Hotel Weisses KREUZ in Lyss gab es einen Sondertarif auf den Zimmerpreis. Auch die Fahrzeuge durften sich in einem austrassierten MINI-Bereich in der Tiefgarage nebeneinander wohlfühlen.

Am Samstag ist der Hauptteil der Veranstaltung, für die das OK (Organisations-Komitee) ein über Jahr lang Vorbereitungen treffen musste.

Die Strecke unterscheidet sich natürlich jedes Mal und ein neues Roadbook musste geschrieben werden. Fast regelmäßig werden bis zum Schluss Korrekturen vorgenommen, weil es neue Baustellen gibt und Umleitungen eingerichtet wurden.

Jedes Fahrzeug erhält vor dem Start zwei Aufkleber für die Türen und ein Schild, das mit Rasterschlaufen am Ziergitter vor dem Kühlergrill des MINIs angebracht wird. Die Form und Farbe erinnert an die Rallyes der 60er Jahre, als die Piloten mit dem Classic Mini mehrmals die Rallye Monte Carlo gewannen. Ob es schon Strafpunkte für krumm geklebte Schilder gab, dürfte ein Geheimnis des OKs bleiben.

Stillecht wurde ein kleiner Startpavillon aufgestellt, der vom Sponsor YOKOHAMA zur Verfügung gestellt wurde. Die MINIs starteten im Minuten Takt, sodass man den Vordermann nicht mehr sehen konnte. Die Copiloten durften gleich zum Beginn zeigen, ob sie auch «rückwärts» denken konnten, denn die Wegbeschreibung war gleich im ersten Streckenabschnitt nur im Rückspiegel erkennbar.

Am Vormittag der Rallye gab es eine Reihe von Stecken-Zielen, die von fleißigen Helfern aufgebaut wurden. Zielgenaues Einparken zwischen zwei Bäumen war gefragt oder das





Abfahren eines abgesperrten Parcours in einem vorgegeben Zeitfenster.

Das Mittagessen im Restaurant les Rangiers erreichten die Teams mit unterschiedlichen Verspätungen. Das Roadbook war auch in diesem Jahr eine Herausforderung für den Beifahrer. Mit anderen Worten: ein paar Teams merkten erst nach 15 km, dass die eingeschlagene Richtung nicht stimmte.

Der Nachmittag war nicht weniger aufregend: es gab lustige Sonderprüfungen wie das Schätzen des Gewichts eines Spielzeug MINI-Auto oder das Messen der Wassertemperatur in einem Eimer mit den Fingern. Für das eine oder andere Team der Auslöser einer echten Partnerschaftskrise...

Den Abend begingen die Teams gemeinsam mit dem OK und den zahlreichen Helfern mit einem MINI-Apéro welches vom Hotel Weisses Kreuz zur Verfügung stellte. Anschliessend ging es ans Galadinner.

Es versteht sich von selbst, dass diesem Event entsprechende Kleidung angesagt war: Raus aus den MINI-Fanklamotten und rein in festliche Abendgarderobe. Die Damen tauschten die bequemen Sneakers mit den High-Heels und bei einigen Herren sah man Krawatten mit gedruckten MINI-Motiven und Manschettenknöpfe mit MINI-Logo.

Wir konnten uns viel vom Tagesablauf erzählen und waren gespannt auf die Auswertung, die das OK nachts noch durchführen musste.

Am Sonntag fährt man nicht einfach nach Hause – nein – erst nochmals das Aufreihen der MINIs auf dem Platz der Gemeinde und anschließend ein Konvoi auf den Chasseral. Die Suisse Romandie ist wirklich eine Reise wert. – Vor allem der Jura.

Zurück im Hotel das traditionelle gemeinsame Mittagessen und die Siegerehrung. Während viele Teilnehmer das olympisch sehen, nach dem Motto „...dabei gewesen sein ist Alles!“, gibt es regelmäßig auch ambitionierte Teams, die gerne auf der Siegertreppe stehen. Dort sah man dieses Jahr wieder altbekannte Gesichter, die schon mehrmals die Rallye gewonnen haben. Mit viel Applaus wurden sie beglückwünscht. Kein Neid – jeder war glücklich über seinen erzielten Erfolg.

Ohne die zahlreichen Sponsoren, die beim Druck des Roadbooks und den Flyer geholfen haben (Bubenberg Druck) oder YOKOHAMA, der Banner, Pavillon sowie Preise zur Verfügung gestellt hat, Meguiars, Mauler Champagner, Hänni Motorsport (Pokale) sowie Kuhn Immobilien, wäre diese Rallye der besonderen Art nicht durchführbar gewesen. Ihnen sowie den tatkräftigen Helfer, gilt ein besonderer Dank.

Der Blick durch die Frontscheibe ist meistens breiter, als nur in den Rückspiegel zu schauen.

Noch Fragen? Kontaktieren Sie uns

Samuel Büschi
Organisator

